



Kuschlige Mitbewohner im Kindergarten Ammerzwil

Was ist eine Zibbe oder ein Rammeler? Welches Tier hat Löffel und eine Blume? Bereits Anfangs Februar vertieften wir uns in das Thema Kaninchen und Hase und lernten viel Spannendes über diese Hoppler.

Vor den Sportferien durfte ich bei Herrn Iseli aus Mülchi einen Schulstall holen, den wir dann im Kindergarten bereit machten. Die Vorfreude auf den Start nach den Ferien war wohl ebenso gross wie die Freude auf die Ferien. Und dann endlich war es so weit: Kaninchenzüchter Marcel Affolter aus Kaltenbrunnen besuchte uns am 27. Februar und gab uns eine tragende Zibbe der Rasse Kleinrex in Obhut.

Er stellte sich vor und schon hob ein Kind die Hand. «I möcht wüsse wie ds Chüngeli heisst.» Nach einem Lachen von Herrn Affolter, drehte sich dann alles nur noch um die Zibbe. Wir durften sie streicheln, am Futter riechen und raten, was da alles drin ist – wir bekamen eine spannende und kindergerechte Einführung ins Thema Kaninchen.

Die Kinder überlegten sich im Kindergarten und zu Hause Namen für unsere Kaninchendame und nach einer demokratischen Abstimmung wurde sie auf den Namen «Bömeli» getauft.

Das Leuchten in den Augen der Kinder, die Freude in ihren Gesichtern, als sie drei Tage später das schöne ausgepolsterte Nest aus Stroh und Fell in der Wurfbox betrachten konnten, ist schwer zu beschreiben - es machte mich einfach glücklich und zuversichtlich, dass wir eine wunderschöne und unvergessliche Zeit vor uns haben!

«Lue, ds Strou bewegt sich!» «Chöi mir luege, ob die Junge gebore si?» «I gloube scho, ds Bömeli isch ämu nümme so rund.»

Die Aufregung war nicht nur bei den Kindern gross!

Ganz sacht schob ich die Haare, die das Nest bedeckten, zur Seite und alle Kinder durften einen ersten Blick auf unsere Kaninchen werfen.

Was wir schon aus Geschichten und Büchern gelernt hatten, konnten wir jetzt hautnah erleben und beobachten.

«Die si de winzig u würtlech ganz blutt.» « Sie gseh chli us wie Müüsli.» « Gäu, jitz bruche sie aber no chli ihri Rueh!»

Es berührte mich zu sehen, wie fasziniert die Kinder die Jungen betrachteten und wie sie sich um ihr Wohlbefinden sorgten.

Am Abend bei der Nestkontrolle sah ich dann, dass Bömeli acht Junge geworfen hatte. Alle waren wohlauf.

Wir staunten, wie schnell, den bei der Geburt noch nackten Kaninchen ein weiches Fell wuchs und wie samtig sie sich anfühlten.

Am fünften Tag wogen wir unser kleinstes Kaninchen – es wog nur 51 g, so schwer wie eine halbe Tafel Schokolade.

Gemeinsam suchten wir Dinge im Kindergarten, die genauso schwer waren wie das kleine Kaninchen.

Bald merkten wir, dass sich dieses Kaninchen, das auf den Namen Stracciatella getauft wurde, nicht so entwickelte wie seine Geschwister. Als es drei Tage lang nicht zugenommen hatte, machte ich mir Sorgen und telefonierte mit Herrn Affolter. Ich war sehr dankbar, durfte ich mich immer an ihn wenden mit meinen Fragen. Er schmunzelte zwar ein



bisschen über meine Idee, sagte mir aber, ich könne es probieren. So ging ich am Abend mit meinem Mann in den Kindergarten. Er hielt die Zibbe im Arm und streichelte sie und ich legte ihr die beiden kleinsten Kaninchen an die Zitzen. So erhielten sie 2 Minuten extra Trinkzeit. Es hat sich gelohnt, die Bäuchlein waren danach voll! Stracciatella blieb kleiner als die andern, nahm aber von da an stetig zu. Mit 10 Tagen öffneten die ersten Kaninchen die Augen. «Gäu, jitz chöi sie mi ou aluege!» «Kenne sie mi de morn no?» «Wärum macht d Stracciatella d Ouge nid uf?»

Herr Affolter besuchte uns nochmals und half Stracciatella beim Öffnen der Augen. Er erklärte uns, wie es nun in der Entwicklung der jungen Kaninchen weitergehen würde und dass sie schon bald ihre ersten kleinen Ausflüge ausserhalb der Wurfbox unternehmen würden.

Bis jetzt durften die Kinder die Kaninchen zwar unter Aufsicht der Lehrperson streicheln, aber noch nicht selbst halten. Nun endlich war der grosse Tag gekommen! Auf dem Boden sitzend durften sie die Kaninchen zum ersten Mal selbst halten. Unter fachkundiger Anleitung von Herrn Affolter wanderten die Kaninchen von Kind zu Kind.

Was für eine Freude! Während einige Kinder sich noch nicht recht getrauten und die Kaninchen nur ganz sacht mit einem Finger berührten, nahmen andere Kinder die Jungen ganz nahe zum Gesicht und sogen den Duft der Kleinen förmlich in sich auf. «Mmh, das schmöckt so guet!» «Es isch no weicher aus mis Kuscheltierli!»

Streicheleinheiten sind sehr wichtig; damit sich aber die Kaninchen bei uns rundum wohl fühlten, brauchte es noch mehr. Wir führten eine Liste, auf der eingetragen wurde, welche Kinder bereits Futterchef sein durften. Dies war ein sehr beliebtes Ämtli! Für das Ämtli des Ausmistens jeden zweiten Tag, schnellten

die Hände dann etwas zögerlicher in die Höhe. Bereits einen Tag nach dem Besuch von Herrn Affolter wagte das erste Junge seinen ersten Ausflug aus der Wurfbox heraus. Der Platz vor dem Stall wurde von da an ein Lieblingsort für viele Kinder! Hier liess sich die Entwicklung unserer Kaninchen gut verfolgen. Aus einem wackligen Gang wurden schon bald übermütige Hopser. Bömeli fand bald nur noch auf dem erhöhten Brett ihre Ruhe. Doch mit viel Übung und Dranbleiben auch bei Misserfolgen gelingt fast alles! So brauchte es nicht lange, bis die Kleinen auch diese Hürde überwunden hatten. Von da an nahmen wir die jungen Kaninchen jeden Morgen für eine kurze Zeit zu uns in den Kreis. In einem ausgedienten Plastiksandkasten mit Streu und Stroh war es den Kleinen wohl und wir konnten sie in Kleingruppen gut beobachten und streicheln. Bömeli hatte so die Möglichkeit, in Ruhe zu fressen, und das schien sie zu geniessen.

Die ganze Kaninchenfamilie wurde immer zutraulicher. Bald aber hatten die Kinder alle Hände voll zu tun, um sicherzustellen, dass kein Kaninchen aus dem Sandkasten hüpfte und den Kindergarten auf eigene Faust erkundschaffete. Nebst dem Beobachten der Kaninchenfamilie arbeiteten



die Kinder an den verschiedenen Posten unserer Kaninchen/Hasen-Werkstatt und schnitten und leimten an ihrem Hasen-Lapbook.

Ein Höhepunkt war der Osterbrunch am 1. April. Bei einer kleinen Aufführung konnten die Kinder ihren Familien die gelernten Lieder, Verse und ihr Wissen zum Thema Kaninchen und Hase weitergeben. Beim Begrüssungstanz und dem Body-Rap war auch die Mithilfe der Zuschauer gefragt. Danach konnten die Familien die gebastelten und gezeichneten Werke ihrer Kinder in der Hasenausstellung bewundern und natürlich unsere Hasenfamilie besuchen und streicheln. Immer zwei Kinder betreuten zusammen einen Werkstattposten, der besucht werden konnte. Da wurden Hasengesichter geschminkt, Hasengeschichten vorgelesen, Eierparcour gelaufen, Sachen ertastet, Hasen gezeichnet, gewogen, gespielt.....

Nach einem Wissensquizz hatten sich dann alle die Leckereien des Buffets, das durch die Mithilfe der Eltern möglich war, redlich verdient!

Es freute uns sehr, dass auch Herr Affolter am Brunch teilnahm, so konnten wir ihm als Dankeschön ein Bild mit gezeichneten Hasen der Kinder und einem

kleinen Geschenk überreichen.

Dank seiner Zibbe und ihren Jungen konnten wir eine wunderschöne und unvergessliche Zeit erleben!

Viel zu schnell kamen die Frühlingsferien und mit ihnen der Abschied unserer Kaninchenfamilie. Am Dienstag, 4. April, brachten wir die Kaninchen zurück zu Herrn Affolter. Der Schulbus brachte uns nach Kaltenbrunnen, wo wir das neue Zuhause unserer Kaninchen und alle anderen Kaninchen kennenlernen durften. Da gab es Kaninchen in jedem Alter, die gestreichelt werden durften; und wer sich getraute, konnte unter Aufsicht von Herrn Affolter sogar einem Kaninchen die Krallen schneiden. Nachdem wir die Damhirsche beobachtet hatten und ein feines Znüni von Herrn Affolter und seiner Frau geniessen durften, machten wir uns zu Fuss auf den Heimweg. Beim Vitaparcour-Hüsli brätelten wir und wurden dann nach einem Fussmarsch am Waldrand Sternenried von Hans Moser und seinem Traktor mit Ladewagen abgeholt. Eine Riesenfreude noch zum Schluss! Die Freude auf die Kindergartenreise half, dass der Abschied von den Kaninchen nicht ganz so traurig war.



Kindergarten Ammerzwil
Karin Augustiny

Weitere Bilder finden Sie auf der Schulhomepage.